

Korvettenkapitän

Werner Henke

geb. 13.05.1908 Rudak / Thorn
gest. 15.06.1944 Fort Mead / USA



Kriegsmarine

Kommandant von "U 515"

RK 17.12.1942 Oberleutnant zur See
257. EL 04.07.1943 Kapitänleutnant

Auszeichnungen

EK II am 06.06.1939
EK I am 04.10.1941
Spanienkreuz in Bronze am 06.06.1939
U-Boots-Kriegsabzeichen am 04.05.1941
U-Boots-Kriegsabzeichen in Gold mit Brillanten
Dienstauszeichnung III. Klasse 1940
Memelland-Medaille 1939

Beförderungen

07/1934 Fähnrich zur See
10/1934 Obermaat
04/1936 Oberfähnrich zur See
10/1936 Leutnant zur See
05/1938 Oberleutnant zur See
12/1942 Kapitänleutnant
06/1944 Korvettenkapitän posthum

Henke ging als 15 jähriger zur See. Nach längerer Fahrzeit erhielt er das Patent A 6 und war damit Kapitän auf großer Fahrt. Er meldete sich zur Kriegsmarine, absolvierte alle Ausbildungslehrgänge und meldete sich freiwillig zur U-Boot-Waffe. Nach drei Feindfahrten übernahm er im Februar 1942 "U-515". Am 7. November 1942 lief "U-515" zur zweiten Feindfahrt aus. Die alliierte Operation „Torch“ gegen Nordwestafrika war bereits angelaufen, und "U-515" wurde gegen die Landungsflotte eingesetzt. Er versenkte einen Kreuzer, zwei Zerstörer und den 10.000 BRT großen Zerstörtender „Hecla“. Am 6. Dezember 1942 erzielte Henke einen weiteren Erfolg, er torpedierte den 18.700 BRT großen Truppentransporter „Ceramic“ und am 17. Dezember 1942 wurde Henke das Ritterkreuz verliehen, am 4. Juli erhielt Henke das Eichenlaub. Am 29. März 1944 ging "U-515" in See. Als es am Morgen des 9. April auftauchte, wurde es 10 Minuten später von einem Trägerflugzeug angegriffen und in der Ferne tauchte ein Zerstörer auf. Nach sechsstündigem Gefecht war "U-515" so schwer beschädigt, das Henke das Auftauchen befahl. 44 Männer und er selbst kamen noch von Bord, ehe "U-515" ein letztes Mal auf Tiefe ging. Werner Henke und 18 Mann wurden nach sechs Tagen im Durchgangslager Camp Allen nach Fort Hunt gebracht. Da sich Henke als nicht sehr aussagefreudiger und arroganter Gefangener erwies, setzten ihn die US-Verhöroffiziere mit der Drohung, ihn an die Briten anzuliefern, unter Druck. Henke glaubte, daß er in England wegen der Versenkung der "Ceramic" vor ein Kriegsgericht gestellt und hingerichtet werden würde. Doch aus Angst, daß die Amerikaner ihn doch ausliefern würden, unternahm er am Abend des 15. Juni 1944 einen Fluchtversuch. Nachdem er, als er über den Sicherheitszaun klettern wollte, von einem Posten dreimal angerufen wurde, schoß dieser und traf Henke tödlich.